

## Zustände

Sie bindet sich die Schuhe zu. Dann geht sie nach draußen ins Freie. Ein Spaziergang. „Boah ist mir schwindlig“, denkt sie. Doch sie geht. Sie kämpft sich durch. Ob das gut ist? Und wieviel Kraft das braucht. Das geht aufs Herz. Schwindlig sein beim Spazieren gehen erzeugt so einen Stress. Manchmal mag sie gar nicht, doch sie überwindet sich. Bald wieder geht sie nach Hause. Nach dem Spaziergang setzt sie sich einmal auf die Terrasse und raucht eine Zigarette, nervös, schnell, vielleicht auch zwei. Dann zieht sie sich die Schuhe aus und geht ins Haus. „Was soll ich tun? Womit mich beschäftigen?“ denkt sie. Unruhig geht sie im Parterre auf und ab, in die Küche, ins Vorzimmer, ins Wohnzimmer, in ihr Schlafzimmer. Sie sieht nur das Bett, in dem sie viel zu oft und viel zu lange liegt.

„Nein ins Bett will ich jetzt nicht“ denkt sie. Sie geht in die Küche, nimmt das Kaffeepulver aus dem Schrank, den Löffel, die Filter und lässt sich einen koffeinfreien Kaffee herunter mit der Kaffeemaschine. 3 Tassen. Dann geht sie wieder auf die Terrasse nach draußen. Schaut in den Garten. Der Kaffee ist fertig. Sie nimmt eine Tasse davon und setzt sich auf der Terrasse hin, wieder eine Zigarette.

Im Schlafzimmer ist der Computer eingeschaltet. „Es könnte ja jederzeit eine email kommen“ denkt sie. „Oder ein bißchen auf Facebook herumschauen könnte ich“, denkt sie. Leere im Kopf. Leere und Überdruß. „So echt arbeitslos bin ich nicht“ denkt sie. Vor Jahren prägten sich Manien in ihr aus, und sie verhielt sich nicht immer vernünftig. Jetzt leidet sie schon jahrelang an einer Erschöpfungsdepression. „Wie lang soll dieser Zustand noch dauern?“ denkt sie sich. Keine Lust auf Sport, da der Kopf zu schwer und energielos ist, und außerdem ist sie Raucherin, das geht aufs Herz. „Ich spüre nichts“ denkt sie. Keine Lust etwas zu lesen. „Fernsehen kann ich nicht“ denkt sie.

„Und dauernd ist mir schwindlig“ denkt sie, „beim Spaziergehen, dem einzigen was ich noch habe,

im Haus, beim Stehen und Gehen“. „Was wenn ich plötzlich umfalle und sterbe?“ Der Gedanke an den Kollaps jagt sie. Und Ängste. Die Angst plötzlich aus heiterem Himmel tot zu sein.

